

durch die Arbeit von S. ein modernes, in seinen Grundaussagen durchaus nachvollziehbares Fundament. Doch gerade in der stetigen Konzentration auf die „Eigenständigkeit“ Honorius' III. gegenüber seinem omnipräsenten Vorgänger erweist sich die Vf. gewissermaßen jenem „Personenkult“ verpflichtet, den sie zu überwinden beabsichtigt (S. 2). Der von S. nur kurz angesprochene Anteil Gregors IX. an der Verdrängung der Memoria seines Vorgängers hätte vielleicht besonders im Hinblick auf das Thema der „Marginalisierung“ Honorius' III. größere Beachtung verdient. Ein weiteres Bedenken betrifft den für eine wissenschaftliche Monographie allzu umfangreichen Platz, den das Rekapitulieren bekannter historischer Ereignisse in den einzelnen Kapiteln einnimmt (so zum Beispiel zur Entstehung des Prediger-, S. 115–137, und des Minoritenordens, S. 179–192). Die anvisierte Neubewertung Honorius' III. wird durch das Buch zweifelsohne erreicht, zumal sich die Charakterisierung dieses Papstes als eines weitsichtigen Pragmatikers und Seelsorgers als völlig zutreffend erweist. Am Ende der Lektüre taucht allerdings die Frage auf, ob man die Gelegenheit nicht hätte nutzen können, um nicht nur Honorius III. zu rehabilitieren, sondern auch um neue Ansätze und Fragestellungen heranzuziehen. Nur in dieser Hinsicht stellt die ansonsten begrüßenswerte und solide Studie von S. eine verpasste Gelegenheit dar. Étienne Doublier

-----

Ludwig der Bayer – Wir sind Kaiser! Hg. v. Peter WOLF / Evamaria BROCKHOFF / Elisabeth HANDLE-SCHUBERT / Andreas Th. JELL / Barbara SIX (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 63) Regensburg 2014, Schnell & Steiner, 367 S., Abb., ISBN 978-3-7954-2836-5, EUR 26,95. – Der Katalog zur Bayerischen Landesausstellung, die 2014 in Regensburg stattfand, ist zweigeteilt: Elf Aufsätzen, in denen neben einigen Überblicksdarstellungen zur Einbettung Ludwigs IV. in die zeitgenössische Politik v. a. die Beziehungen des Kaisers zu Regensburg bzw. die Geschichte der Reichsstadt selbst im Mittelpunkt stehen, folgt der thematisch gegliederte Katalog. – Alois SCHMID, Ludwig der Bayer – Der Kaiser aus dem Haus Wittelsbach (S. 19–26), bietet einen kompakten Überblick über die Regierungszeit Ludwigs IV. – Bernd SCHNEIDMÜLLER, Wir sind Kaiser – Ludwig IV. zwischen Gott und den Fürsten (S. 27–32), skizziert in drei Abschnitten das Ordnungsgefüge, in dem sich der Wittelsbacher bewegte, und arbeitet dabei konzise die damit verbundenen Argumentationsfelder heraus, die im Umfeld des Kaisers bzw. der Wahlfürsten entwickelt wurden. – Ludwig HOLZFURTNER, Politik auf drei Ebenen (S. 33–37), setzt sich zum Ziel, Ludwigs Agieren auf Landesebene, Reichsebene sowie in der „Kulturpolitik“ transparenter zu machen. – Achim HUBEL, Eine Stadt im Bauboom – Regensburg zur Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern (S. 38–50), zeigt anschaulich und mit zahlreichen Bildbeispielen die Aus- und Neubauten von Sakral-, aber auch Profanbauten aus dem 14. Jh., die die Stadt bis heute prägen. – Tobias APPL, Verwandtschaft – Nachbarschaft – Wirtschaft. Die Handlungsspielräume Ludwigs IV. auf seinem Weg zur Königswahl (S. 51–57), geht anhand der aufgeführten Felder der Frage nach, durch welche Rahmenbe-